

Wir sind für Sie da!



Oberärztin
Janette Delaporte
janette.delaporte@evkmh.de

Janette Delaporte verfügt über das Kolposkopie-Diplom der Arbeitsgemeinschaft Zervixpathologie und Kolposkopie (AG CPC).



Chefärztin
Dr. med. Andrea Schmidt
andrea.schmidt@evkmh.de

Terminvereinbarung

Die Dysplasie-Sprechstunde findet zweimal in der Woche statt.

Bitte melden Sie sich in der Gynäkologischen Ambulanz, um einen Termin zu vereinbaren.

Tel. 0208 309-2505

Sie erreichen das Team zu folgenden Zeiten:

Montag, Dienstag und

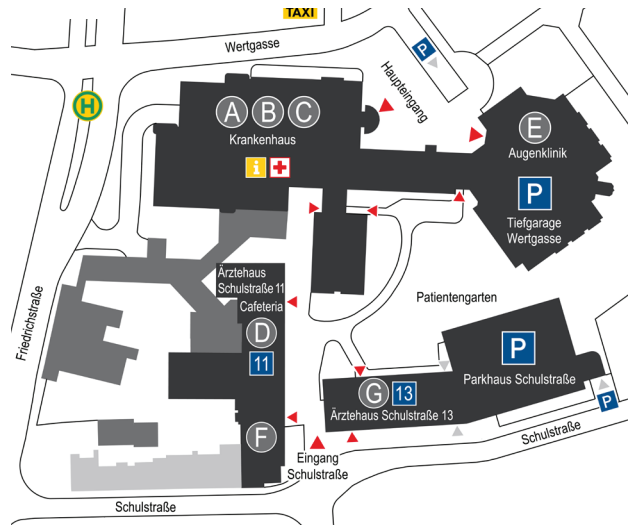
Donnerstag

08:00 - 16:00 Uhr

Mittwoch und Freitag

08:00 - 13:00 Uhr

Bitte bringen Sie zur Sprechstunde Ihre Überweisung sowie Ihre Versicherungskarte mit. Hilfreich sind außerdem weitere Befunde, z. B. die Ergebnisse des PAP-Abstrichs.



Ev. Krankenhaus Mülheim an der Ruhr

Wertgasse 30, 45468 Mülheim an der Ruhr

Zentrale Tel. 0208 309-0

Zentrale Fax 0208 309-2006

info@evkmh.de | www.evkmh.de



Anfahrt Bus & Bahn

Straßenbahn & Bus:

Haltestelle Wertgasse/Ev. Krankenhaus

Parkplätze

Kostenpflichtige Parkplätze:

- im Parkhaus Schulstraße
- in der Tiefgarage Wertgasse

Kurzzeit-Behinderten-Parkplätze:

- vor dem Haupteingang
- in der Schulstraße
- in der Wertgasse
- im Parkhaus Schulstraße
- in der Tiefgarage Wertgasse

Dysplasie- Sprechstunde

Unsere Spezial-Sprechstunde
zum Thema Zellveränderungen
im Genitalbereich



Liebe Patientin,

Ihre Frauenärztin oder Ihr Frauenarzt hat Sie in unsere Spezial-Sprechstunde überwiesen. Das ist erst einmal kein Grund zur Sorge, auch wenn es sich für Sie vielleicht so anfühlt.

Bei Ihnen liegt ein auffälliger Befund vor, der auf eine Zellveränderung, eine sogenannte Dysplasie, hinweist. In unserer Sprechstunde geht es erst einmal darum, eine genaue Diagnose zu stellen und diese mit Ihnen zu besprechen. Denn eine Dysplasie ist nicht gleichbedeutend mit einer bösartigen Krebserkrankung. Zunächst einmal ist es einfach eine Zellveränderung, die genauer untersucht werden muss.

Mit speziellen Geräten und unserer medizinischen Expertise untersuchen, beraten und behandeln wir Sie individuell.

Sprechen Sie uns offen auf Ihre Fragen und Sorgen an.

Herzlichst

Dr. med. Andrea Schmidt
Chefärztin

Janette Delaporte
Oberärztin

Was sind Dysplasien?

Eine Dysplasie ist eine Zellveränderung. Die meisten dieser Veränderungen sind nicht bösartig. Es sind oft gutartige Hauttumore oder Veränderungen, die auf Entzündungen basieren. Bei Frauen unter 35 Jahren verschwinden die Zellveränderungen in 60 Prozent der Fälle von alleine.

Dysplasien können aber eine Krebsvorstufe sein und sollten daher auf jeden Fall genauer untersucht werden.

Der PAP-Abstrich, der während der Vorsorgeuntersuchung bei Ihrer Frauenärztin oder Ihrem Frauenarzt gemacht wird, kann auf Dysplasien hinweisen. Bei diesem Abstrich werden Zellen vom Muttermund entnommen und unter dem Mikroskop beurteilt. Sehen die Zellen auffällig aus, ist eine weitere Abklärung notwendig – ebenso, wenn die äußere Erscheinung der Schamlippen auffällig ist. Für diese genauere Abklärung gibt es unsere Dysplasie-Sprechstunde.

Wir nehmen uns Zeit für Sie

In unserer Dysplasie-Sprechstunde klären wir Ihre Krankheitsgeschichte sowie die Gründe für die Überweisung und beantworten in Ruhe Ihre Fragen. Danach erfolgt die Untersuchung auf dem gynäkologischen Stuhl. Mit einem Kolposkop, einem stark vergrößernden Mikroskop, untersuchen wir den Gebärmutterhals, den Muttermund und die Schamlippen. Dabei werden Lösungen aufgetupft, die helfen, Auffälligkeiten besser zu erkennen. Diese Untersuchungen sind nicht schmerzhaft. Aus auffälligen Bereichen entnehmen wir gezielt Proben. Dies erfolgt gegebenenfalls unter lokaler Betäubung. In einem zweiten Termin, in der Regel eine Woche später, besprechen wir mit Ihnen Ihre Befunde und die weiteren Schritte, falls diese notwendig werden.

Die Behandlungsmethoden

Zeigt die von uns entnommene Probe Auffälligkeiten, stehen verschiedene Behandlungsmethoden zur Verfügung. Dabei wird immer so viel Gewebe entnommen wie nötig und so wenig wie möglich. Das ist gerade bei Frauen mit Kinderwunsch von Bedeutung. Sind die Zellveränderungen gut sichtbar auf dem Gebärmutterhals, können sie mit einer elektrischen Schlinge entfernt werden (LO-OP-Exzision).

Veränderungen im Gebärmutterhals operieren die Ärztinnen und Ärzte mit einer Konisation, einem elektrochirurgischen Kegelschnitt oder mit einem speziellen Laser.

Kleine, gutartige Veränderungen können auch mit einem Laser entfernt werden, indem sie entweder ausgeschnitten oder durch Hitze zerstört werden.

Alle Eingriffe erfolgen minimalinvasiv und ambulant in Kurznarkose (wahlweise auch unter Spinalanästhesie). Sie dauern circa 15 bis 20 Minuten.

Natürlich informieren wir nicht nur Sie, sondern auch Ihre Frauenärztin oder Ihren Frauenarzt über die Ergebnisse und Behandlungen.

